

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>
www.ka-news.de	<input type="checkbox"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="checkbox"/>	www.Landfunke.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="checkbox"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="checkbox"/>
Bruchsaler Woche	<input type="checkbox"/>	www.bak-bretten.de	<input type="checkbox"/>

Datum: 20.02.2011

100 Menschen fehlt Arbeit Unruhe und Sorge bei der Bruchsaler NSN-Belegschaft

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter Huber

Bruchsal. Erhebliche Unruhe und Sorge herrscht seit gestern Nachmittag bei der Bruchsaler Belegschaft von Nokia Siemens Networks (NSN): Bei einer kurzfristig angesetzten Versammlung informierte der Betriebsrat die NSN-Mitarbeiter über die neueste Entwicklung in Sachen Stellenabbau. Wie mehrfach berichtet, will der Konzern bis 2013 weltweit 17 000 Arbeitsplätze abbauen. Keine Aussage gibt es bislang darüber, wie sich diese Ankündigung des Unternehmens auf die Standorte auswirkt. Nach Ansicht des NSN-Betriebsratsvorsitzenden Ernst Färber werde es darüber erst Mitte Januar Klarheit geben.

Nun gebe es allerdings laut Färber die erste Aussage, dass das Breitbandgeschäft von NSN an die amerikanische Firma Adtran in Huntsville/Alabama übertragen werden soll. In Bruchsal seien davon 27 Mitarbeiter betroffen. Was nun Sorgen bereite sei, dass in dieser Zahl nicht das direkte Fertigungspersonal beinhal-

tet ist. Es gehe insbesondere um die Fertigung, die im Laufe des Jahres gemäß der Standortvereinbarung nach Ungarn verlagert wurde. 20 Prozent dieser Teilproduktion sollte in Bruchsal verbleiben. Dies sei nun in Frage gestellt, sagte Ernst Färber. Nach Aussage eines Firmensprechers sei nicht auszuschließen, dass dieser Rest ebenfalls zu Adtran verlagert wird.

Hinzu kommt, dass der Standort Bruchsal seit Mitte August trotz Restrukturierung und Personalabbau an Unterauslastung leide und mit der Betriebsleitung bereits über die Einführung von Kurzarbeit verhandelt werde. Nach Ansicht des Betriebsrates fehlt rund 100 Mitarbeitern Arbeit. Klar sei daher die Forderung des Betriebsrates, dauerhaft gemäß „Standortsicherungsvereinbarung“ vom Dezember 2010 entsprechend Arbeit nach Bruchsal zu verlagern. Färber vermutet, dass die genannte Vereinbarung unterlaufen wird.

„Das sind keine guten Nachrichten, erst recht nicht vor Weihnachten. Dieser Standort kommt einfach nicht zur Ruhe“, bedauerte der Betriebsratsvorsitzende.